

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

**Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner:** nach Vereinbarung per E-Mail, Raum E.EG.11

**Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübél:** Mittwoch 11.00–12.30 Uhr, Raum E.EG.14

Wintersemester 2020/21

## DIENSTAG

### Seminar Abwesenheitsnotizen

Künstlerische Strategien der Verweigerung in der Gegenwartskunst

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sabine Weingartner, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 20.10.2020

**Kontakt** weingartner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die Forderungen des zeitgenössischen Kunstbetriebs an die Künstler\*innen werden immer komplexer und umfassender. Auf dem Markt, in den Institutionen sowie auf Biennalen, verstärkt sich das Desiderat nach professionalisierten, international vernetzten und medial versierten Künstler\*innenfiguren. Durch Mobilität und Flexibilität gewähren sie projektbasiertes Arbeiten, ihre Werke - gerne rechercheintensiv und ortsspezifisch - sollen praktisch und auf der Vermittlungsebene durch sie selbst begleitet werden und im Idealfall gleich die eigene Kanonisierung mitdenken.

Entgegen der Logik der ständigen Anwesenheit im Kontext einer institutionalisierten Karriere - sei es in persona oder jüngst noch mehr im Digitalen - etablierte vielleicht zuerst Marcel Duchamp eine künstlerische Strategie der (ästhetischen) Verweigerung. Wir befassen uns im Seminar besonders mit künstlerischen Positionen seit den 1950er Jahren, die auf die Anwesenheitsdoktrin mit dem Entzug von Präsenz reagierten, die „Nein“ sag(t)en zum Katalog, zur Ausstellung, zur Galerierepräsentanz, zur Website, zur Auskunft über ihr Werk, oder sich phasenweise vollkommen zurückzogen. Wir diskutieren mögliche Gründe für dieses kulturantagonistische Verhalten, seien es Exklusivität, Institutionskritik, Autonomiebestrebungen oder Kapitalismuskritik, und untersuchen, mit welcher Art von möglicherweise negativer Produktionsästhetik dies einhergeht.

Auswahl der künstlerischen Positionen: Paweł Althamer, Lutz Bacher, Trisha Donnelly, David Hammons, Tehching Hsieh, Louise Lawler, Agnes Martin, Cady Noland, Emilio Prini, Elaine Sturtevant.

### Seminar Lachen. Komik in Kunst und Kino

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Zeit** Dienstag 17.00–19.00 Uhr, Beginn: 27.10.2020

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

„Es gibt keine Komik außerhalb dessen, was wahrhaft menschlich ist.“ So die erste grundlegende Annahme, die der Philosoph Henri Bergson in seiner berühmten Studie über „Das Lachen“ im Jahr 1900 aufstellte. Wir begegnen der Gefahr, dem Scheitern, aber auch Fehlern und Peinlichkeiten mit anständigem, bösem oder ansteckendem Lachen. So besehen, erscheint Gelächter als eine soziale Reaktion, egal ob dabei mit anderen gelacht und Gemeinschaft gestiftet wird oder es durch spöttisches Gekicher zur Eskalation oder Exklusion kommt. Im Seminar werden verschiedene Theorien zum Lachen und zur Komik vorgestellt, etwa von Michail Bachtin, Sigmund Freud oder Simon Critchley, die zwischen subversiven, affirmativen oder anarchischen Formen des Lachens unterscheiden. Anhand exemplarisch ausgewählter Werke sollen wichtige Formen und Merkmale des Komischen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie deren gesellschaftliche Funktion behandelt werden. Dabei geht es um die Frage, ob in einer Lebenswelt, die von vielen als Spaßgesellschaft voller Verblödungsbilder wahrgenommen wird, Lachen noch als körperlicher Einspruch gegen Konventionen und Rationalität verstanden werden kann. Da eine solch modernistische Hoffnung auf Subversion in der Kulturindustrie gezielt genutzt wird, sollen zugleich auch Fragen zur Komik im Film behandelt werden, vom Slapstick über Screwball und klassischer Hollywood-Komödie bis zum schwarzen Humor und den derben und schmutzigen Romcoms der letzten Jahre.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## MITTWOCH

### **Pflichtseminar für Examenskandidat\*innen der Kunstpädagogik**

(Kunstpädagogik Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sabine Weingartner, M. A.

**Raum** Historische Aula, Akademiestr. 2

**Termine** Mittwoch, 21.10. und 28.10. jeweils 10.00–12.00 Uhr, 14.12.2020 und 15.01.2021 jeweils ganztags

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / weingartner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Februar 2021 sowie der schriftlichen Klausur im September 2021 im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

### **Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte / Einführung in Kunstgeschichte und Philosophie**

#### **Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester Freie Kunst und Kunstpädagogik**

(Freie Kunst FK-T1 und Kunstpädagogik Modul D.01.09)

Prof. Dr. Marina Martinez Mateo / Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél

**Raum** E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29 (je nach Anmeldung), Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 14.00–14.45 Uhr oder 15.00–15.45 Uhr, Beginn: 21.10.2020

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Lehrveranstaltung in 6 Gruppen à 15 Personen aufgeteilt. Die Lehrveranstaltungen finden in 3 verschiedenen Räumen zu zwei unterschiedlichen, aber aufeinanderfolgenden Zeiten statt.

Die wöchentliche Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit)

### **Seminar Queere Künste – in München und darüber hinaus**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A. / Samira Yildirim, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Mittwoch 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 21.10.2020

**Kontakt** sigmund@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

In dem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen der Queer Studies beschäftigen, und der Frage, was Queer Art History überhaupt sein kann sowie welche queerfeministischen Strategien von Un-/Sichtbarkeit, Codierung und Perspektive in Bezug auf Kunstwerke aktiviert werden können. Neben der Beschäftigung mit der Theorie stellen wir uns die Frage, wie queere Kunst und Kultur in München konkret ausgehandelt wird. Welche Themen beschäftigen die queeren Communities in der Stadt? Wie und wo finden Aktivismus, Institutionalisierung, Partizipation und Kooperation zusammen?

Wir werden hierfür mit Akteur\*innen in den Bereichen Ausstellung, Film, Theater und Performance ins Gespräch kommen. Es wird – wenn die aktuelle Situation der Pandemie es zulässt – Treffen an verschiedenen Orten geben oder Online-Diskussionen.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## DONNERSTAG

### Seminar Dreams Reloaded. Vermischen und Verwischen

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Magdalena Becker, M. A.

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 10.00-12.00 Uhr, Beginn: 22.10.2020

**Kontakt** becker@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

In der *Traumdeutung* aus dem Jahr 1899 schreibt Sigmund Freud: „Es wimmelt natürlich in den Träumen von solchen Mischgebilden.“ Als Selbstverständlichkeit benennt der Psychoanalytiker die Fähigkeit des Traumes, hybride Wesen und Formen zu erzeugen. Mehrere Menschen verdichten sich zu einer Figur, Fabelwesen entstehen und Orte verbinden sich. Trotzdem verbleibt auch die Traumforschung, die seit ihrem Beginn das Mischen als ein hauptsächlichliches Wesensmerkmal versteht, auffallend oft in dichotomen Denkmustern verhaftet. Bild vs. Schrift, Traum vs. Wachzustand, Tag vs. Nacht, Mann vs. Frau. Doch der Traum löst solche Polaritäten auf, gesellschaftlich geprägte Kategorien werden neu bewertet. Vermeintliche Fakten verschwimmen und neue Verbindungen entstehen.

In dem Seminar „Dreams Reloaded“ werden wir zeitgenössische künstlerische Positionen betrachten, die sich anhand des Themas Traum um eine Auflösung eben dieser vordergründigen Gegensätzlichkeiten bemühen. Gemeinsam werden wir Kunstwerke von Janine Antoni, Steve Miller, Birgit Jürgenssen und Dottie Attie in den Blick nehmen. Außerdem besuchen wir zusammen die Ausstellung *Lucy McKenzie: Prime Suspect* im Museum Brandhorst. In Rückgriff auf das Seminar im Sommersemester wird die Vermischung von Bild und Schrift wiederholt und vor allem intermediale Kunstauffassungen seit den 1960er Jahren untersucht. Ein weiterer Fokus wird auf der Vermischung von Farben und Materialien gelegt, wodurch neue Farbspektren und Grauzonen entstehen. Prozesse der Randomisierung durch Mischung sind hierbei ebenfalls von Interesse. Nicht zuletzt wird auch den Möglichkeiten der Ausdifferenzierung von Geschlechterzuweisungen im Traum nachgegangen. Ist bei Freud noch ein außerordentlich starres Verständnis von Sexualität zu erkennen, nutzen vor allem seit den 1990er Jahren Künstler\*innen das Thema des Traums, um feministische Fragestellungen zu fokussieren. Und Kollektive wie queerdreams arbeiten an den Möglichkeiten non-binärer Trauminterpretationen. Das Seminar führt die im Sommersemester erarbeiteten Themen fort, erfordert jedoch keine Vorkenntnisse. Jede\*r ist willkommen!

### Seminar Cutting through the Time-Space Continuum: the Case of Photography

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Dr. Carmen Dobre-Hametner

**Raum** E.O1.23, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 12.00–14.00 Uhr, Beginn: 22.10.2020

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

It is commonplace to think of photography as instantaneous, defined in opposition to the temporal flow of cinema. However, as David Company pointed out, both media are modernity's predilect modes of expression and therefore permanently fraught with contradiction, constantly referencing each other in their treatment of movement and stillness as the two ways of existing in time. Time congeals into the photograph as actual short or long exposure, but also revisits and haunts it from all sides as irretrievable past, interval from which one instant is extracted, foreknown future, time of contemplation upon reception, sequencing, or pure present as "an ungraspable advance of the past devouring the future" (Henri Bergson). This seminar will focus on the concept of time in photography, while references to films and cinema studies texts will be constant companions casting light on the issues announced above. Photographic formats and formal strategies such as the snapshot, the time exposure, the video portrait, the panorama, the photographic series, or the still frame narrative provide starting points for the discussion of the meaning of photography and medium specificity in relation to time.

I plan to discuss texts by the classical authors such as Roland Barthes, Christian Metz, or Andre Bazin, and also review the more recent takes on the issue of time in photography and its relationship to cinema as evinced in the writings of theorists like David Company and Olivier Lugon. In terms of relevant artists, I would mention the following: Hiroshi Sugimoto, Edward Muybridge, Aaron Siskind, Chris Marker, Thomas Struth, Fiona Tann, Bill Viola, Gillian Wearing, Sam Taylor-Wood, Rineke Dijkstra, Martin Arnold, Ute Friederike Juerss, Henry Cartier-Bresson, Mark Dion, David Octavius Hill, James Coleman, or Maarten Vanvolsem.

The course is aimed at students interested in the theory of photography or working with the photographic medium. Contributions to the seminar can be made in the form of scientific papers/presentations/essays or in the form of own artistic work subsequently put up for discussion. The discussions during the seminar will take place in English. My own background is both in theory and fine art photography, having studied English literature, linguistics, cultural studies and photography. My artistic practice is steeped in research, engaging the various theories of photography and the critical positions formulated in relation to the history thereof.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## DONNERSTAG

### **Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Kunst und Wissenschaft**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Raum** Historische Aula, Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 22.10.2020

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

In den letzten Jahrzehnten wurde das enge Verhältnis von Kunst und Wissenschaft immer wieder betont: Die Vorlesung zeigt, dass diese Wechselwirkungen eine lange Geschichte haben – entgegen der vermeintlichen Trennung von Kunst und Technik im Zuge der Aufklärung. Die Veranstaltung bietet einen Überblick von den geologischen Debatten der Vulkanisten und Neptunisten um 1800, über die sogenannten Animaliers im Pariser Jardin des Plantes und die Reaktionen auf die evolutionären Ideen von Charles Darwin, bis zur Auseinandersetzung mit Mathematik sowie zu zeitgenössischen Kooperationen in den Laboratorien der Gen- und Neurowissenschaften und der künstlichen Intelligenz. Es geht aber nicht nur um das Verhältnis der Kunst zu den Naturwissenschaften, sondern die Vorlesung folgt auch pseudo- und parawissenschaftlichen Phänomenen im Kontext der klassischen Avantgarden sowie dem Einfluss der Anthropologie, Ethnologie und Soziologie – etwa bei der Spurensicherung oder dem „erweiterten Kunstbegriff“ der 1970er Jahre. Im Zentrum steht die Frage: Wie kann der Transfer wissenschaftlicher Thematiken und Verfahren in die Kunst verfolgt und beschrieben werden?

### **Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Die Frührenaissance in Italien**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** Historische Aula, Akademiestr. 2

**Zeit** Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 22.10.2020

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die Vorlesung widmet sich den Anfängen der Renaissance in Mittelitalien: Florenz, Siena und andere Städte in der Toskana werden auch auf Grund ihrer ökonomischen und geopolitischen Macht zu Metropolen der Kunst. Geniale Künstler, großzügige Mäzene und potente Auftraggeber ermöglichen ein außergewöhnliches Klima bahnbrechender Innovationskraft im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert. Bereits um 1300 erneuert Giotto di Bondone die Kommunikations- und Repräsentationsstrategien des Bildes und legt die modernen Kategorien des Mediums fest, so dass der Schriftsteller Giovanni Boccaccio ihn nur gut zehn Jahre nach seinem Tod in dem ab 1349 verfassten „Decameron“ rühmt: „Mit Recht kann man Giotto als einen der ersten Sterne des florentinischen Ruhms bezeichnen, denn er ist der gewesen, der die Kunst wieder zu neuem Lichte erhoben hat, nachdem sie Jahrhunderte lang wie begraben unter den Irrtümern derer lag, die durch ihr Malen mehr die Augen der Unwissenden zu kitzeln als der Einsicht der Verständigen zu genügen bestrebt waren.“ - Im Fokus der Vorlesung stehen Funktionszusammenhänge und Auftraggeberkontexte, aber auch Fragen nach Repräsentation und Macht sowie die Internationalisierung des Kunstdiskurses. - Die Vorlesung wird im kommenden SS 2021 weitergeführt und durch eine klassenübergreifende Exkursion im April 2021 nach Florenz und in die Toskana ergänzt.

### **Seminar mit Ausstellung zum Projekt GREEN CITY im Frühjahr 2021**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Zeit** Donnerstag 18.00–20.00 Uhr, Beginn: 03.12.2020

**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Das Seminar mit anschließendem Ausstellungsprojekt widmet sich Fragen der Ökologie und der Nachhaltigkeit in der aktuellen Kunst. Neben dieser theoretischen Auseinandersetzung geht es um die Vorbereitung eines Ausstellungsprojekts, das das Projekt GREEN CITY in München im Frühjahr 2021 begleiten wird: Voraussichtlich am Wochenende des 15. und 16. Mai findet das Streetlife-Festival auf der Ludwigstraße zwischen Odeonsplatz und Siegestor statt und versteht sich als Ideen-Pool für alternative Konzepte urbaner Lebenswelten, in denen der Dialog zwischen Public Art und Stadtplanung eine entscheidende Rolle spielt.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## DONNERSTAG

### Ateliengespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort** nach Vereinbarung

**Zeit** Donnerstag 18.00 Uhr... Ende offen, Beginn: 29.10.2020

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Ateliengespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Ziel ist eine kritische Reflexion und Klärung der eigenen Arbeit. Zur Sprache kommen sollten dabei historische Horizonte wie aktuelle Kontexte, einschließlich der eigenen Arbeitsbedingungen. Denn, zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

## EXKURSIONEN

### Exkursion zur Manifesta 13 in Marseille (klassenübergreifend)

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul D.06.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sabine Weingartner, M. A.

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt die geplante Exkursion leider aus.

### Exkursion nach Turin mit einem Halt in Mailand (klassenübergreifend)

**16.-21.11.2020**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul D.06.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel / Magdalena Becker, M. A. / Samira Yildirim, M. A.

**Raum und Termine** werden per E-Mail an die Studierenden bekannt gegeben

**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de / becker@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die klassen- und studiengangübergreifende Exkursion nach Turin (mit einem Halt in Mailand) widmet sich den großen Museen und Kunstsammlungen der oberitalienischen Hauptstadt des Piemont. Neben der Beschäftigung mit den Stadtstrukturen, insbesondere der rechteckigen Rasteranlage Turins als Idealstadt durch den Architekten Filippo Juvarra, werden zahlreiche Ausstellungshäuser, etwa die Galleria civica d'arte moderna, aber auch Off-Spaces, Galerien und verschiedene Stiftungen, etwa die Fondazione Sandretto Re Rebaudengo sowie die von Mario Merz, besucht. Dabei können sowohl Sammlungen mit renommierten Werken der Frühen Neuzeit, etwa von Sandro Botticelli, Artemisia Gentileschi, Andrea Mantegna, Tizian, Paolo Veronese Tizian oder Tintoretto in der Galleria Sabauda als auch unbekanntere Orte sowie zentrale Positionen und Strategien der Arte povera kennengelernt werden. Turin ist aber auch die Stadt der ungewöhnlichen Institutionen, wie beispielsweise das Museo egizio – die größte Sammlung mit ägyptischer Kunst außerhalb Afrikas – oder das Museo di antropologia criminale Cesare Lombroso. Zudem sollen wichtige Bauwerke besichtigt und die öffentlichen Räume der Großstadt gemeinsam analysiert werden – dabei liegt ein Focus auf dem Erbe der Industrialisierung, vor allem die Versuche im Turiner Stadtteil Lingotto seit der Jahrtausendwende einen Wandel zur immateriellen Arbeit zu initiieren – so von Renzo Piano die Pinacoteca Giovanni e Marella Agnelli – sowie den Spuren des faschistischen Mussolini-Regimes. Der Radius der Exkursion wird durch Ausflüge in die Umgebung erweitert, etwa in das Castello di Rivoli mit dem Museo d'Arte Contemporanea – einer der zentralen Ausstellungsorte für zeitgenössische Künstler\*innen in Europa. Die Teilnehmer\*innen der Exkursion erarbeiten sich kunsthistorische Einblicke in relevante Kunstwerke und historische Kontexte vom Mittelalter bis in die aktuelle Gegenwart.

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## BLOCKSEMINARE

### **Blockseminar Surrealism is not dead – der tschechische Surrealismus als Langzeitphänomen**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Kristin Watterott, M. A.

**Raum** E.EG.28, A.EG.01, Akademiestr. 2-4

**Termine** 29.01./30.01.2020 von 10.00–16.00 Uhr

**Kontakt** watterott@gmx.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Die surrealistische Bewegung hat ihren Ursprung in Paris. Im Jahr 1924 schließt sich eine Künstlergruppe um den Theoretiker André Breton zusammen, die eine revolutionäre Kunst- und Weltauffassung teilt. Ziel des Surrealismus ist es, Kunst- und Lebenspraxis zu vereinen und damit die Grenzen zwischen beiden Bereichen aufzuheben.

Ausgehend von Frankreich erreicht die Idee des Surrealismus immer mehr Länder. Nach Paris wird Prag ein bedeutendes Zentrum der Strömung. Dort formiert sich im März 1934 eine surrealistische Gemeinschaft, die sich durch ihre Kontinuität auszeichnet. Trotz externer Einflüsse, die das Netzwerk kurzfristig zerreißen und zu Verschiebungen in der Gruppenstruktur führen, existiert das Kollektiv seit mehr als 80 Jahren und folgt bis heute der ‚Revolution des Geistes‘.

Das Seminar gibt einen Einblick in den bis heute teils unbekanntem tschechischen Surrealismus und die Stationen seiner Entwicklung. Anhand ausgewählter Aktivitäten und programmatischer Schriften der Mitglieder sowie experimenteller Kollektivprojekte setzen wir uns mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen, medialen Ausdrucksformen und theoretischen Grundlagen der Prager Gemeinschaft auseinander. Ziel ist es, in der Analyse konkreter Praxisbeispiele und mit Hilfe der Konzepte wie Kollektivität, Werkpräsentation, Intermedialität und Rezeption die surrealistischen Strategien zu bestimmen. Daraus sollen Rückschlüsse auf die Prinzipien der Kunstproduktion sowie den daran geknüpften Kunstbegriff und das implizierte Künstlerbild gezogen werden.

### **Blockseminar World Wide Wunderkammer? Potentiale der Digitalisierung für Kunstmuseen von Online-Sammlung bis Live-Streaming**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Maximilian Westphal

**Raum** E.EG.28, E.O2.29 (22.01.), Akademiestr. 4

**Termine** 02.11.2020, 10.00–12.00 Uhr, 30.11.2020, 10.00–18.00 Uhr, 22.01.2021, 10.00–18.00 Uhr

**Kontakt** maximilian.westphal@me.com

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich

Wochen und Monate geschlossener Kulturinstitutionen steigerten die Bedeutung wie Notwendigkeit des digitalen Raums als Bühne für Kunstmuseen erheblich: „As Museums Get on TikTok, the Uffizi Is an Unlikely Class Clown“ (NYT, 2020). Das Internet als Ort für die Vermittlung musealer Sammlungen erfordert neue Formen der Präsentation und des Storytellings. Im 21. Jahrhundert ist der Museumsbesuch nicht mehr exklusiv an den realen Aufenthalt im Gebäude gebunden, sondern kann über digitale Angebote zeit- und ortsunabhängig ausgedehnt werden. Auch das Publikum findet sich in neuen Rollen – die Besucher\*innen werden zunehmend als Dialogpartner\*innen und digital vernetzte Akteur\*innen wahrgenommen.

Welche Potentiale bietet das in den digitalen Raum erweiterte Museum? Kann das Internet ein Ort ästhetischer Erfahrung sein? Welche Herausforderungen stellen sich den Museen und ihren Mitarbeiter\*innen? In welchem Verhältnis stehen Digitalisat auf dem Bildschirm und Original an der Wand? Wie präsentieren sich Künstler\*innen im digitalen Raum – siegt am Ende die Selbstdarstellung? Diesen und weiteren Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Eine erste „Kick off“-Sitzung dient der Vorbereitung und Schwerpunktsetzung für die beiden Seminartage. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung soll der Blick auf Begriffe und Handlungsfelder der Digitalisierung in Museen geschärft, weiterhin digitale Strategien und bestehende Museumsangebote im digitalen Raum kritisch analysiert werden. Der zweite Teil dient der Entwicklung und Konzeption eigener Herangehensweisen und Ansätze. Ein Museumsbesuch und Gespräche mit Museumsmitarbeiter\*innen werden angestrebt.

Ein eigenes Gerät mit Internetzugang (Mobile oder Laptop) ist für die Seminarteilnahme obligatorisch. Insofern das Wintersemester ausschließlich digital stattfinden kann, sollen die Seminarsitzungen während der gegebenen Zeiträume in einer Kombination aus Video-Konferenz, kollaborativer Arbeit im digitalen Raum und (virtuellen) Museumsexkursionen realisiert werden.

Empfohlen ist der (virtuelle) Besuch der Tagungen „Das Digitale Objekt“ (22./23. Okt. 2020, Deutsches Museum München, <https://digital.deutsches-museum.de/blog/das-digitale-objekt-iii/>), weiterhin „Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter“ (Vorr. 14./15. Jan. 2021, Belvedere, Wien)

# LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen **Magdalena Becker, M. A., Sarah Sigmund, M. A., Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**  
Lehrbeauftragte **Sisilia Akello-Okello, Dr. Carmen Dobre-Hametner, Andrea Lissoni, Kristin Watterott, Maximilian Westphal**

## BLOCKSEMINARE

### **Blockseminar Handcrafting jewelry, storytelling & the african diaspora**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3)

Jucilena Santos Costa & Sisilia Akello-Okello

**Raum** E.EG.28, Akademiestr. 4

**Termin** 11.12.2020, 16.00-21.00 Uhr

**Kontakt** afrodiaspora@gmx.de

**Anmeldung** über das Studierendenportal erforderlich / Registration open via afrodiaspora@gmx.de till november 15th

AfroDiaspora 2.0//e.V. opens up one of their art workshops.

Participants will get acquainted to basic techniques of handcrafting, using, upcycling/recycling materials to create their own handmade and unique jewelry. While doing so, stories from the african diaspora and beyond will be shared and exchanged.

AfroDiaspora 2.0//e.V., a munich based collective of black womxn, that advocates for community-based Black empowerment through art.

### **Workshop I LOVE WOMEN IN ART - 100 Jahre Frauen an den deutschen Kunstakademien**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3)

Bianca Kennedy/Janine Mackenroth

**Raum** Historische Aula, Akademiestr. 2

**Termine** für die öffentliche Buchpräsentation und den Workshop für Studierende werden noch bekannt gegeben.

**Kontakt** mail@100womenartists.com

Anlässlich des 100. Jubiläums der Erstzulassung von Frauen an den deutschen Kunstakademien in 2020 haben die beiden Künstlerinnen Bianca Kennedy und Janine Mackenroth 100 weibliche Kulturschaffende aus allen Bundesländern eingeladen, ein Werk einer deutschen/in Deutschland lebenden Künstlerin mit ihrer persönlichen Geschichte in einem Buch vorzustellen. Mit dieser Ausstellung in Buchform „I LOVE WOMEN IN ART“ möchten sie der immer noch herrschenden Unterrepräsentation von Künstlerinnen und weiblichen Kulturschaffenden aktiv etwas entgegensetzen. Mehr unter: [www.100womenartists.com](http://www.100womenartists.com)

Am darauffolgenden Tag sind zwei Kulturschaffende aus der Publikation I LOVE WOMEN IN ART zu einem ganztägigen Workshop eingeladen. Teilnehmende Studierende können diesen ihre eigene Arbeit in jeweils 15 Minuten mit Hilfe einer Beamerprojektion vorstellen. Anschließend wird jede Position für 15 Minuten besprochen und eventuelle Fragen beantwortet. Die Studierenden lernen die verschiedenen Bereiche des Kunstmarkts durch die Dozentinnen kennen und haben die Möglichkeit, unterschiedliche Blickrichtungen auf ihre Arbeit zu bekommen. So wird eine Sammlerin andere Assoziationen, Fragen und Tipps haben als eine Galeristin oder Künstlerin. Max. Positionen: 15

### **Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Die Frührenaissance in Italien**

(Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

**Ort und Zeit** werden in der Vorlesung am Donnerstag abgesprochen und bekannt gegeben.

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch von Sammlungen und Museen in München angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

### **Kolloquium für Doktorand\*innen der Kunstpädagogik**

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Prof. Dr. Florian Matzner

**Ort und Zeit** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Das Kolloquium findet wie gewohnt mehrmals im Semester statt, um den aktuellen Stand des jeweiligen Dissertationsprojekts zu diskutieren.

### **Kolloquium für Masterabsolvent\*innen und Doktorand\*innen**

Prof. Dr. Dietmar Rübel

**Ort und Zeit** werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.